



Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbandes vom 22. August 2005

Kontingente für Arbeitskräfte aus den neuen EU-Ländern sind ausgeschöpft

Das Bundesamt für Migration teilte am 12. August in einem Rundschreiben den kantonalen Arbeitsmarktbehörden mit, dass das Kontingent von 2500 Personen für Arbeitskräfte aus den neuen EU-Mitgliedstaaten ausgeschöpft ist.

Dieses plötzliche Ende ist für den SBV überraschend. Er steht im ständigen Kontakt mit dem Bundesamt für Migration und hat darum gebeten, vorgängig informiert zu werden, wenn die Kontingente zu Ende gehen, um eventuelle Schritte rechtzeitig planen zu können. Das Bundesamt begründet die schnelle Ausnützung mit einem starken Eingang von Gesuchen in den letzten zwei Wochen. Nach einer SBV-Intervention hat das Bundesamt für Migration in Aussicht gestellt, dass für bereits beim Bundesamt hängige Anträge der Landwirtschaftsbranche voraussichtlich eine Lösung gefunden werden könne. Das Bundesamt weist zudem darauf hin, dass zahlreiche Bewilligungen, die für wenige Monate ausgestellt worden sind, bis zu längstens zwölf Monaten verlängert werden können.

Das Kontingent von 2500 Bewilligungen wurde überwiegend von Landwirten beansprucht. Bei den Vorbesprechungen über die Ausnützung der Kontingente wurden der Landwirtschaft etwa 1000 Kontingente zugesprochen. Dass nun praktisch alle Kontingente in bäuerlichen Kreisen verteilt wurden, ist ein Entgegenkommen des Bundesamtes für Migration. Die Ausnützung des Kontingents zeigt, dass in der Landwirtschaft ein enormer Bedarf an Arbeitskräften vorhanden ist und dieser zu einem grossen Teil aus den neuen EU-Staaten gedeckt wird. Umso wichtiger ist ein Ja am 25. September 2005, wenn es darum geht, über die Erweiterung der Personenfreizügigkeit auf die neuen EU-Staaten abzustimmen.

Um noch Arbeitskräfte zu beschäftigen, stehen für den Rest des Jahres die Möglichkeiten offen Personen aus den „alten“ EU-Staaten (z.B. Portugal) oder Praktikantinnen/Praktikanten für 3 oder 4 Monate über den Geschäftsbereich Agroimpuls des Schweizerischen Bauernverbandes oder diverse kantonale Bauernverbände anzustellen. Ob es im Jahre 2006 wieder möglich sein wird, Personen aus den neuen EU-Staaten zu beschäftigen, hängt von der Abstimmung am 25. September ab. Bei einem Nein wird es kein Kontingent mehr geben. Die in diesem Jahr erteilten 2500 Bewilligungen wurden als „Vorphase“ in direktem Zusammenhang mit der Erweiterung der Personenfreizügigkeit erteilt.

Rückfragen:

Hanspeter Flückiger, Leiter SBV Geschäftsbereich AGROIMPULS 056 462 51 44

Fritz Schober, Leiter SBV Departement Soziales, Bildung, Dienstleistungen, 056 462 51 11

www.sbv-usp.ch